


KAPITEL 11

PASSAH
UND
LEIDEN



Geht und
bereitet das
Passahfest für
uns zum Essen
vor.

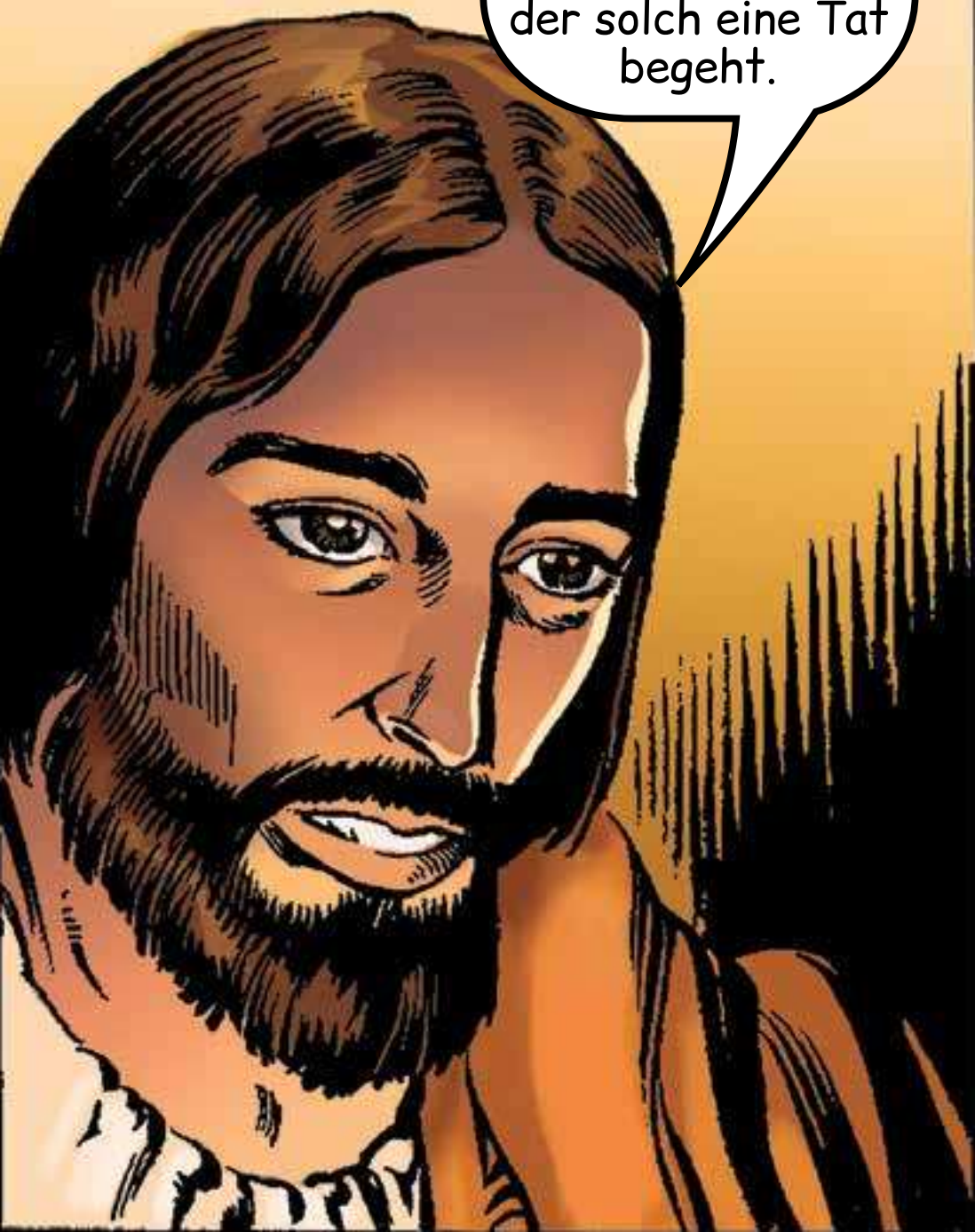
Ich habe mir gewünscht, mit euch das Passahfest zu feiern, bevor ich leide. Ich werde erst wieder davon essen, wenn das Reich Gottes auf die Erde gekommen ist. Und dann werdet ihr an meinem Tisch essen und ihr werdet auf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.


Ich werde euch etwas erzählen, damit ihr glaubt, wenn es passiert. Die Schrift hat in Psalm 41,10 prophezeit: „Auch mein Freund, dem ich vertraute, der mein Brot aß, hat die Ferse gegen mich erhoben.“ Denn ich sage euch, einer unter euch, dessen Hand mit mir auf dem Tisch ist, wird mich verraten.

NEIN!



Es ist so festgelegt, aber wehe dem Mann, der solch eine Tat begeht.





Herr, bin ich
es? Ich will dich
nicht verraten.

Herr, ich
bin es nicht,
oder?

Herr, ich würde
dich niemals
verraten.



Es ist derjenige,
der seine Hand mit
mir in die Schale
taucht.



Wir haben
alle unser Brot
in die Schale
getaucht.

Johannes flüsterte und fragte Jesus, wer ihn verraten würde. Jesus sagte: „Derjenige, dem ich dieses Stück Brot gebe, nachdem ich es in die Schale getaucht habe.“



Meister,
bin ich es?

Du sagst es.

Jesus tauchte
das Brot und gab
es Judas.



Was du tun
willst, das tue
bald!




Matthäus 26,23-29; Johannes 13,26-30



Wohin
geht Judas?


Der Meister gebot ihm,
schnell irgendwo hinzugehen. Da er die
Tasche mit dem Geld trägt, bringt er den
Armen wahrscheinlich die Almosen.



Jetzt werde ich
verherrlicht. Kleine
Kinder, ich werde
nicht mehr viel länger
bei euch sein.


Ihr könnt nicht
hingehen, wohin ich gehe.
Ich gebe euch jetzt ein neues
Gebot, dass ihr euch gegenseitig
liebt. Dadurch sollen alle
Menschen erkennen, dass ihr
meine Jünger seid, dass ihr
einander gegenseitig liebt.

Sacharja prophezeite von
dieser Stunde und sagte: „Ich
werde den Hirten befallen und die
Schafe sollen überallhin zerstreut
werden.“ Nachdem ich vom Tod
auferstanden bin, werde ich vor euch
nach Galiläa gehen. Ihr werdet mich
alle heute Nacht verleugnen.



Herr, obwohl
dich alle anderen
verleugnen, werde
ich dich niemals
verleugnen.

Petrus, ehe der
Hahn zweimal kräht,
wirst du mich dreimal
verleugnen.



Ich würde eher
mit dir sterben, bevor
ich dich verleugne.

Auf keinen Fall
würde ich dich jemals
verleugnen!

Sie könnten mich
nicht foltern, damit
ich dich verleugne.



Die Schrift ist deutlich: Ihr werdet mich alle verleugnen. Der Prophet Jesaja sagt über mich: „Er wurde wie ein Übeltäter behandelt.

Petrus, nachdem du wieder Glauben an mich bekommst, stärke deine Brüder im Glauben.




Gesegnet bist du, O Herr unser Gott, König des Universums, der du uns Brot von der Erde gibst.

Dieses Brot steht für meinen Leib, der für euch gegeben ist. So oft ihr das Passahmahl feiert, erinnert euch an mich.

Matthäus 26,33-35; Johannes 13,31-38;
1. Korinther 11,24-25



Mein Leib
wird für euch
gebrochen.



Nehmt und esst
alle davon.




Dieser Weinbecher
steht für das neue Bündnis
gegründet auf meinem Blut,
welches vergossen wird
als Bezahlung für eure
Sünde.



Teilt es unter einander und trinkt es leer. Ich werde nicht wieder von der Frucht der Trauben trinken, bis ich mit euch in meinem Reich trinke.

Wenn ihr dies in
Zukunft macht, erinnert
 euch an meinen Tod, bis ich
wiederkomme.





Habt keine Angst und macht euch keine Sorgen über das, was ich euch erzählt habe. In dem Haus meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn ich weggehe, werde ich für euch einen Platz bereiten. Dann werde ich wieder kommen und euch zu mir holen, wo ich bin.


Johannes 14,1-3; 1. Korinther 11,24-26



Aber, Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst, also wie können wir den Weg zu dir wissen?




Ihr kennt den Weg, denn ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Keiner kommt zum Vater denn durch mich. Wenn ihr mich kennt, kennt ihr den Vater und habt ihn gesehen.




Meister, zeig uns
den Vater, und wir werden
zufrieden sein.

Phillippus, du bist
nun so lang bei mir und
du kennst mich immer noch
nicht? Wenn du mich gesehen
hast, hast du auch den Vater
gesehen. Ich und der Vater
sind eins.



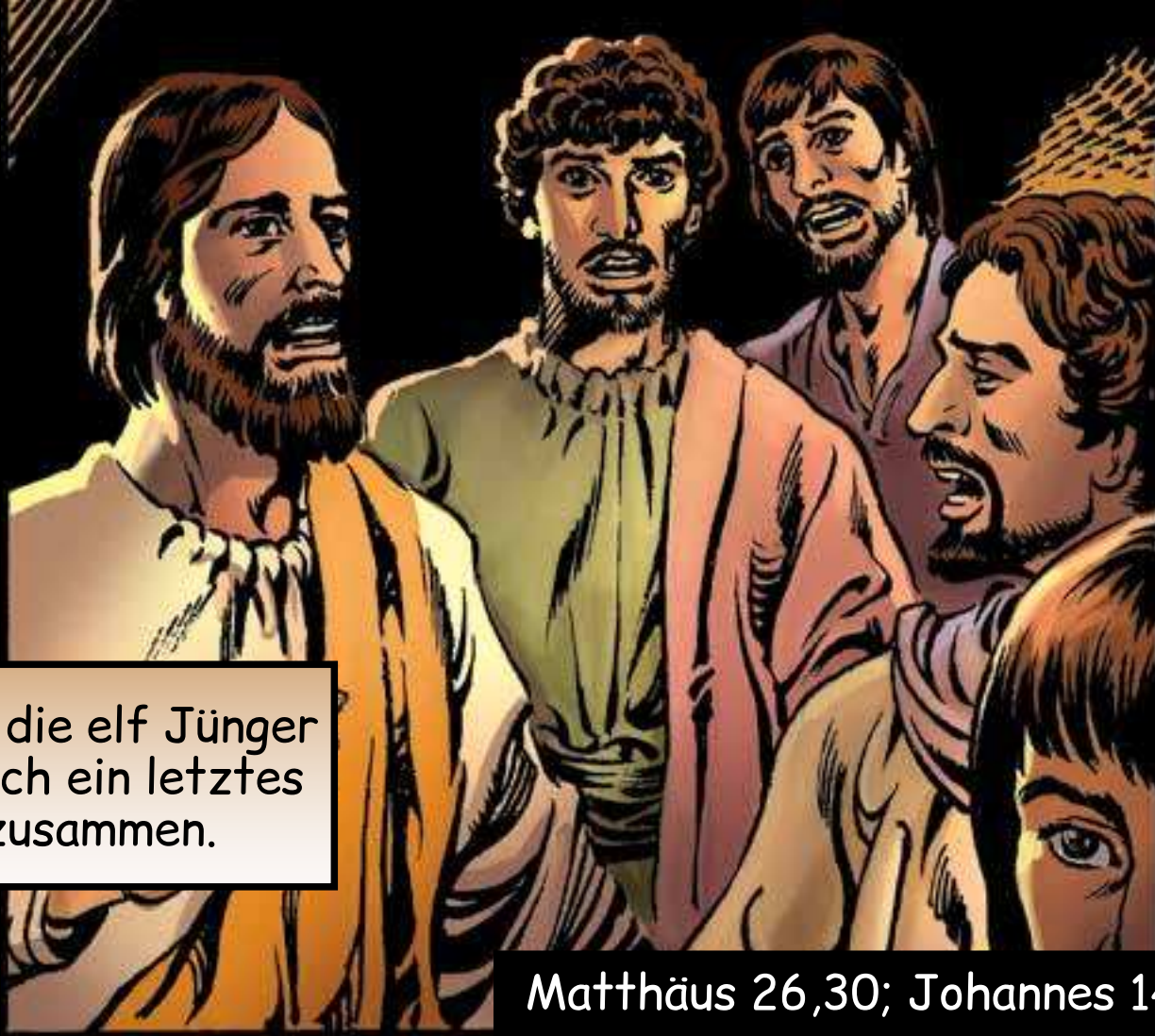
Ich werde euch nicht alleine lassen. Ich werde zu euch kommen. Die Welt wird mich nicht mehr sehen, aber ich werde den Heiligen Geist senden, der in euch wohnen und euch trösten wird. Er wird euch in alle Wahrheit leiten.

Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote. Ich werde euch einen Frieden geben, den die Welt nicht wegnehmen kann.



Wenn ihr mich lieben würdet, würdet ihr euch freuen, weil ich zu meinem Vater zurückkehre. Ich habe euch diese Dinge bereits gesagt, bevor sie geschehen, damit ihr vielleicht glaubt.

Erhebt euch, lasst uns ein Lied singen und dann werden wir in den Garten gehen, um zu beten.




Jesus und die elf Jünger
sangen noch ein letztes
Lied zusammen.

Matthäus 26,30; Johannes 14,5-10.15.25-30

Folgt mir
leise. Wir werden
zu unserem geheimen
Ort gehen, um zu
beten.





Seid nicht traurig, weil ich gesagt habe, ich werde bald von euch genommen und nach einer Weile werdet ihr mich wieder sehen.

Obwohl ihr trauern werdet, wird sich eure Trauer in große Freude kehren. Ich kam vom Vater und bald werde ich zum Vater zurückkehren.

Jetzt sprichst du klar. Wir glauben.

Glaubt ihr jetzt? Bald werdet ihr mich alle verlassen und verstreut werden. Bleibt hier, während ich ein bisschen weiter gehe und bete.

Vater, die Stunde ist gekommen. Ich habe die Arbeit, die du mir gegeben hast, beendet. Und jetzt verherrliche mich mit derselben Ehre, die ich hatte vor der Schöpfung der Welt. Ich habe sie über dich gelehrt und sie haben meine Worte angenommen. Die Welt wird sie hassen, wie sie mich hassten, weil ich ihnen die Wahrheit über ihre Sünde gesagt habe. Sie sind nicht von dieser Welt. Ich bitte dich nicht, dass du sie aus dieser Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen beschützt.



Ich bete auch für alle, die durch ihr Zeugnis an mich glauben werden. Ich wünsche mir, dass sie alle bei mir sein werden, wie ich bei dir bin. Vater, möge die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen sein und ich in ihnen.



Meine Seele
ist zu Tode
betrübt!




Vater, wenn es möglich ist, nimm diesen Kelch des Zorns, den ich trinken muss, von mir. Aber ich will nicht meinen, sondern deinen Willen tun. Ich werde ihn trinken, wenn ich muss.

Jesus kam in diese Welt, um der Sündenträger zu sein, aber als der Moment kam, verachtete er die Schmach des Kreuzes, denn es bedeutete, dass er zur Sünde für alle gemacht wurde.



Vater, wenn es möglich ist, so lass diesen Kelch von mir weichen.



Aber nicht
mein Wille
sondern dein
Wille soll
geschehen.


Jesus schwitzte
große Tropfen Blut.



Plötzlich erschien ein Engel und diente Jesus.

Heiliger, deine Stunde des Leidens ist gekommen, aber der Vater ist bei dir. Die ganze Schar des Himmels wird dir morgen zusehen, wie du die Sünden der Welt auf dich nimmst.

Wir waren da, als du die Welt geschaffen hast; wir werden da sein, wenn du sie erlöst.




Morgen wird
Satan besiegt und
die Schuld der
Sünde bezahlt
sein.

Abraham und die ganze
Schar des Paradieses warten
auf dein Kommen. Sie haben
einen Tisch für dich bereitet in
der Gegenwart deiner Feinde; und
schenken dir voll ein. Sicherlich
werden dir Güte und Barmherzig-
keit folgen und du wirst ewiglich
im Hause des Herrn bleiben.

Erhebe dich.
Judas, der Sohn
des Verderbens,
kommt, um dich zu
verraten.

Psalm 23,5-6; Lukas 22,41-44; Hebräer 6,6; 12,2



Vater, aus
diesem Grund kam
ich in die Welt.



Ihr seid eingeschlafen.
Konntet ihr nicht eine Stunde für
mich wachen? Steht auf, ich bin in
die Hände der Sünder verraten
worden.



Herr, es ist
so schön, dich hier
zu sehen, aber leider
wurde ich verfolgt.

Judas, verrätst
du mich mit einem
Kuss?






Judas! Du
verlogener
Verräter!

Tötet sie,
wenn sie sich
widersetzen.

Halt!
Wen sucht
ihr?

Matthäus 26,40.45-50; Johannes 12,27; 18,1-4



Jesus von
Nazareth.

Ich
bin es.



Passt auf! Er hat Kräfte!

Die Soldaten hatten Angst vor Jesus und fielen rückwärts auf den Boden.



Das ist er.
Wovor habt ihr
Angst? Fasst
ihn!


Ihr werdet
meinen Meister
nicht verhaften!





ZACK!

Aaaaaa!



Hört auf! Es wird hier kein weiteres Blutvergießen geben. Petrus, steck dein Schwert zurück. Wenn ich wollte, könnte ich 10.000 Engel rufen, um mir zu helfen. Dies ist die Stunde der Dunkelheit.

Er hat mein Ohr abgehauen!




Ihr kommt zu mir mit Schwertern, als ob ich ein Verbrecher wäre. Ich war bei euch im Tempel. Warum habt ihr mich nicht dort festgenommen? Ich werde euch sagen warum. Es ist so geschehen, damit die Schrift erfüllt wird.



Gott,
hilf mir!




Hier,
so gut wie
neu.



Ich bin's, den
ihr wollt. Wir werden
uns nicht widersetzen.
Nehmt mich und lasst
die Anderen gehen.



Es ist ein
Wunder! Er hat
mein Ohr geheilt.
Er hat mein Ohr
geheilt!



Fasst sie!
Nehmt sie alle!
Lasst keinen
entkommen!

Gehen wir.

Alle Jünger flohen
in die Nacht hinein.

Matthäus 26,52-57; Markus 14,51-52;
Lukas 22,50-51



Weiterlaufen;
wir wollen es hinter
uns bringen, bevor
die Menschen davon
hören.

Sie brachten Jesus dahin,
wo die Priester und Zeugen
versammelt waren.

Man sagt, du
behauptest, der
Messias zu sein und Gott
wäre dein Vater. Du hast
gesagt, du bist nicht von
dieser Welt. Woher
kommst du?

Ich habe in den Synagogen
und im Tempel gelehrt. Ich
habe nicht im Geheimen gelehrt.
Warum fragst du mich? Frag
diejenigen, die mich gehört haben.
Sie wissen, was ich gesagt
habe.





ZACK




So kannst du mit dem Hohenpriester nicht reden.

Wenn ich Übles gesprochen habe, dann bezeuge dieses Übel. Aber wenn ich Gutes gesagt habe, warum schlägst du mich?



Bringt die
Zeugen gegen
diesen Mann
herein.

Johannes 18,19-23



Er hat gesagt, er wird den Tempel zerstören und in drei Tagen ohne seine Hände wieder aufbauen.

Nein, er hat gesagt, er wird den Tempel wieder aufbauen, nachdem ihn jemand anders zerstört hat.

Ihr ward nicht einmal dabei. Ich habe gehört, was er gesagt hat. Er hat auf sich selbst gezeigt, als er davon geredet hat, den Tempel zu zerstören. Ich glaube, er hat gemeint, dass sein eigener Körper zerstört wird.



Das ist lächerlich. Wie könnte er seinen eigenen Körper nach drei Tagen wieder aufbauen?

Ich weiß es nicht. Wie kann er den Tempel in drei Tagen wieder aufbauen?


Hörst du sie nicht,
wie sie dich anklagen?
Wirst du dich nicht
verteidigen?



Jesus blieb still.




Der Narr
will nicht
antworten



Ich befehle dir bei dem lebendigem Gott, dass du uns sagst, ob du der Christus bist, der Sohn des lebendigen Gottes.

Ich bin der Sohn Gottes. Künftig werdet ihr mich sitzen sehen zur Rechten der Macht und auf die Erde zurückkommen in den Wolken des Himmels!



Wir brauchen keine weiteren Zeugen mehr. Wir haben ihn mit unseren eigenen Ohren gehört. Er lästert, indem er behauptet, dass er der Sohn Gottes ist. Er verdient den Tod.

Der Priester zeriss sein Gewand als Zeichen seines tiefen Kammers.

Verbindet ihm die Augen, und wir werden sehen, was für eine Art Prophet er ist.

Matthäus 26,59-65



Schlagt ihn! Er hat mein Geschäft im Tempel zerstört.

Schaut, ob er prophezeien kann.

Lasst ihn ein Wunder vollbringen.



Schlag ihn
noch einmal!




ZACK!

Schaut,
wie schwach
er ist!

KNACK!

Prophezeie und
sage, wer dich ge-
schlagen hat. Ich
dachte, du wärst
ein Prophet!


Heile deine
Wunden. Zeig uns
ein Wunder.



Ich kenne dich! Ich habe dich mit diesem Mann Jesus gesehen. Du bist einer seiner Jünger, nicht wahr?

Außerhalb des Tempels war Petrus unterdessen Jesus von weitem gefolgt.


Ich kenne diesen Mann Jesus nicht. Ich will nur sehen, was los ist.



Ich habe dich
heute Nacht im
Garten gesehen! Du
bist derjenige...

Mensch, bist du
verrückt? Ich bin nur
ein armer einfacher
Fischer. Ich kenne
diesen Jesus nicht.

Matthäus 26,67-70; Lukas 22,64-65



Ja, du bist
sicher einer seiner
Jünger. Ich habe
dich mehrere Male
mit ihm gesehen.

\$&%\$#!!!
Weib, ich habe
diesen Mann noch
nie in meinem
Leben gesehen.




Dieser Hahn kräht etwas früh, oder nicht?

**KIKERIKI
KIKERIKI**



Sie bringen ihn heraus. Sieht so aus als ob er eine ordentliche Abreibung erhalten hätte





Sie haben gesagt,
er soll zum Urteilspruch
zu den Behörden gebracht
werden.

Gebt ihm die
Peitsche!

Diese Schein-
heiligen wollen,
dass jemand anderes
ihre Drecksarbeit
erledigt.

Petrus hörte den
Hahn krähen und
erinnerte sich
an die Worte von
Jesus, dass er,
bevor der Hahn
zweimal kräht,
Jesus dreimal
verleugnen wird.
Petrus schämte
sich für seine
Feigheit.

Matthäus 26,71-75; 27,1-2; Lukas 22,58-62; 23,1




Nehmt die neunschwänzige Peitsche für ihn.

Gott, was habe ich getan? Ich habe ihn dreimal verleugnet, genau wie er gesagt hat. Warum passiert das alles? Warum muss er so leiden?

Los, wir haben nicht die ganze Nacht.


Vater, gib mir Kraft.



Was willst du hier?
Haben wir dir nicht genug für
den Verrat deines Meisters
gezahlt?

Ich habe es mir
anders überlegt.
Lasst ihn gehen und
ich gebe euch euer
Geld zurück.

Das ist Blutgeld, unrein, wir fassen das nicht an. Dein Meister
wird tot sein, bevor dieser Tag zu Ende ist. Du hast nichts zu befürchten.
Wir könnten dich vielleicht gebrauchen, um an die anderen ran zu kommen.



Nehmt euer
Geld. Ich will es
nicht. Ich kann mit
meiner Schuld
nicht leben.


KLING!

PING!




Der arme
Narr.

Matthäus 27,3-6

A man with a beard, wearing a blue tunic and a green cloak, is running through a rocky, wooded landscape. He is looking back over his shoulder with a distressed expression, his right hand raised to his forehead. The scene is filled with large, gnarled trees and rugged, brown rock formations. A speech bubble is positioned above him, containing the German text "Ich kann damit nicht leben.".

Ich kann
damit nicht
leben.

A man in a green tunic and white shirt is climbing a large, gnarled tree. He is seen from behind, reaching up to grip the trunk. The background features a landscape with rolling hills, green bushes, and a castle with a tower in the distance under a blue sky. A speech bubble is positioned in the upper left corner of the frame.


Gott, was
ist los mit
mir?

Warum
konnte ich
meiner Gier nicht
widerstehen?



Vielleicht wird der Tod
mir Frieden geben...






Ich habe ihn
gesehen, aber ich
konnte nichts tun, um
ihn aufzuhalten.

Schnell,
wir müssen ihn
herunter holen;
vielleicht lebt
er noch!



Aber noch während sie auf den Baum kletterten, stürzte die Seele von Judas bereits in das Feuer der Verdammnis.



Wenn er fällt, musst
du ihn auffangen, sonst
fällt er in die tiefe
Schlucht.

Matthäus 27,5; Apostelgeschichte 1,18




Er ist zu weit draußen!



Was für eine Sauerei!
Er ist aufgeplatzt und
über das ganze Feld
verschüttet!

Bäh.
Mir wird
schlecht.

Das wurde ebenfalls von den
Propheten vorausgesagt.



Was habt ihr mir gebracht,
noch einen Ketzler? Nehmt ihn
wieder weg und richtet ihn nach
euren eigenen Gesetzen.

Er verdient den Tod,
sonst hätten wir ihn nicht zu dir
gebracht. Du hast uns das Recht
entzogen, einen Gotteslästerer zu
steinigen, also sind wir gekommen,
dich um Erlaubnis zu fragen.

Was ist sein
Verbrechen?



Er behauptet,
er sei ein König.

Bist du der
König der
Juden?


Nun ist mein Königreich
nicht von dieser Welt. Wenn es so
wäre, würden meine Diener kämpfen,
um mein Leben zu bewahren.

A comic book illustration of a man with dark, wavy hair and a slight smile, looking towards the viewer. He is wearing a yellow and black uniform with a large yellow shoulder piece. His hands are clasped in front of him. A speech bubble above him contains the text "Bist du dann ein König?".

Bist du dann ein König?

Ich kam in diese Welt, um die Wahrheit zu bezeugen. Jeder, der von der Wahrheit ist, hört auf das, was ich sage.





Er hat
kein Verbrechen
begangen, das den Tod
verdient. Was soll ich
mit ihm tun?

Kreuzige ihn!
Kreuzige ihn!

Führt ihn
weg und
geißelt ihn.

Sacharja 11,12-13; Matthäus 27,8; Markus
15,14; Lukas 23,1-4; Johannes 18,29-38;
Apostelgeschichte 1,18



Wie viele Hiebe?

Sie haben gesagt das Maximum, also 39 Hiebe.

Wir werden sehen, wie zäh der Prediger ist.

Die neunschwänzige Katze ist eine Peitsche mit einem ca. 45 cm langen Holzgriff, neun ca. 90 cm langen Lederriemen, an deren Ende spitze Steine, Knochen oder Metallteile befestigt sind.

AAAAHHH!

Fester!

Wo sind
jetzt seine
Freunde?

Er hat noch
nicht um Gnade
gebeten.

ZACK!

Das wird ihn
wahrscheinlich
umbringen, dann
haben wir Ruhe von
seinen Wundern.

Fünfunddreißig

Sechsenddreißig

Siebenunddreißig

Achtunddreißig

Neununddreißig

Lukas 23,11; Johannes 19,1-2






Sein Rücken
ist total
zerfleischt!

Nun, ich wollte schon
immer mal einen König
auspeitschen.




Er sagt, er wäre ein König. Legt dieses purpurne Gewand um ihn.

Ein König braucht eine Krone.




Ha ha ha!
Das wird eine tolle
Krone.

Autsch!




Hier, nimm das
Zepter, oh Großer.
Ha, ha, ha.

Setzt diese
Krone gut und
fest auf sein
Haupt.



Wir krönen
dich, oh König
der ganzen
Welt!

Auuuuuuahhhh!



Nun,
stell dich
gerade hin.

König, halte
dein Zepter
hoch.

Haha.
Lang lebe der
König.

Ja, bis zum
Sonnenuntergang,
wenn er Glück hat.



Ein römischer
König hat keinen
Bart.



Das schaut
jetzt mehr wie
ein König aus.



Das macht
keinen Spaß; er fleht
nicht einmal um Gnade.
Komm, wir bringen ihn
zu Pilatus zurück.



Seht, euer
König.

Wir haben
keinen König außer
den Kaiser.

Schaut
diesen Mann an.
Was wollt ihr,
dass ich mit ihm
tue?

Kreuzige ihn,
kreuzige ihn



Ihr könnt
ihn nehmen und
ihn kreuzigen. Ich
finde keine Schuld in
diesem Mann.




Was meinst du
mit „keine Schuld“! Er
behauptet, der Sohn
Gottes zu sein.




Der Sohn
Gottes? Bringt
den Mann zu mir
herein.

Psalm 22; Jesaja 50,6; 53,5.7;
Lukas 23,13-22; Johannes 19,4-8



Wer bist du? Warum
willst du mir nicht antworten?
Weißt du nicht, dass ich die
Macht habe, dich zum Tode zu
verurteilen?

Du würdest keine
Macht haben, wenn mein
Vater von oben sie dir
nicht gegeben hätte.



Ich sage euch. Ich finde in diesem Mann keine Schuld. Ich werde ihn frei lassen.

Wenn du ihn frei lässt, bist du kein Freund des Kaisers.

Kreuzige ihn, kreuzige ihn!


Nehmt ihn weg und macht, was ihr wollt. Ich werde die Papiere ausstellen, die seine Straftat beschreiben. Aber ich bin unschuldig am Blut dieses gerechten Mannes.



Kreuzigt den Hochstapler!

Wo sind deine Wunder jetzt?


Matthäus 27,24; Johannes 19,9-17



Ich denke,
er hat langsam
genug.

KRACH


KNIRSCH



Steh auf,
sonst werde ich
dich peitschen.


He, du! Hilf
diesem Mann,
das Kreuz zu
tragen.

**WARUM
ICH?**




Was hat er getan?

Er hat alle geliebt.



Oh, Jesus.
Es tut uns
so Leid.

Töchter Jerusalems, weint nicht
um mich. Weint um euch selbst und um eure
Kinder, denn es wird eine Zeit kommen, wenn die
Menschen in Jerusalem sich in Furcht verstecken
und bitten werden zu sterben.



Jesus trug das Kreuz zum Todesort.
Es gab zwei Diebe, die auch ihr Kreuz
an diesem Tag trugen.

Es gab viele, die Jesus noch
liebten und respektierten,
aber sie hatten zu viel Angst,
um den Mund aufzumachen.

Matthäus 27,32; Lukas 23,26-33



Hier,
trink das. Es
wird deinen
Schmerz
lindern.

Nein, ich
muss den Willen
meines Vaters
tun.

Er denkt
immer noch,
dass er der Sohn
Gottes ist.



Zieht ihn auseinander.

Bringt den Hammer und die Nägel.



Haltet ihn jetzt fest.
Er wird wie verrückt beim
ersten Schlag kämpfen. Ihr
müsst ihn ruhig halten, bis der
Nagel zwischen seine Knochen
und in das Holz geht.

Nein! Mein
Sohn!

BUMM!

KNIRSCH






Warum glaubst du, denkt er, dass er der Sohn Gottes ist?

Irgendetwas über irgendwelche alte Prophezeiungen. Wer weiß das schon?

Psalm 22; Jesaja 52; Matthäus 27,33-34



Haltet seine Beine still. Normalerweise braucht es mehrere Schläge, um den Nagel zwischen die Knochen zu bringen.



Oh Maria, ich glaube, ich kann es nicht ertragen.

Ich habe nie gedacht, dass es so enden würde.

Zieh, du Idiot.

Ich könnte ein bisschen Hilfe gebrauchen, du faules Schwein.




Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

Wir haben ihn alle verlassen.

Johannes, ich bin so froh, dass du hier bist. Es ist einfach schrecklich.

Sacharja 13,6; Lukas 23,32-34




Hier sind seine Kleider. Ich nehme einfach das hier.

Nein, das wirst du nicht. Wir werden es durch vier aufteilen.

Wir werden darum würfeln.


Das hier können wir nicht teilen. Es ist gestrickt.

Die Schrift sagte voraus, dass sie sich das eine Kleid untereinander aufteilen und um das andere würfeln.



Die höchste
Zahl gewinnt.

Pass auf,
Leo, Blut tropft
auf dich.




Er hat anderen geholfen, aber sich selbst kann er nicht helfen.

He, Jesus, du hast gesagt, du kannst den Tempel zerstören und in drei Tagen wieder aufbauen. Befreie dich selbst und komm vom Kreuz herunter.

Lasst den Christus, den König von Israel, vom Kreuz herunterkommen, damit wir sehen können und glauben.


Betrüger!

Er hat an Gott geglaubt, dass er ihn erlösen wird. Soll Gott ihn nun erlösen, da er sich ja auf Gott verlässt.




Hier,
trink das; es
hilft, deine
Schmerzen zu
lindern.

Nein



Wenn du
Gottes Sohn bist,
bring dich von hier
herunter, und wir
bringen ein paar
Römer um.

Warum
schimpfst du
so? Hast du keine
Furcht Gottes,
da du weißt, dass
du bald sterben
wirst?



Wir verdienen,
was wir bekommen,
aber das ist Jesus. Er
hat nichts Unrechtes
getan.

Jesus, denke
an mich, wenn du
in dein Reich
kommst.



Noch an
diesem Tag
wirst du mit
mir im Paradies
sein.



Johannes,
kümmere dich um
meine Mutter.

Werde ich.

Oh
Jesus,
warum?

Psalm 69,22; Lukas 23,36-43;
Johannes 19,25-27



Der Himmel wurde schwarz wie die Nacht und blieb die nächsten drei Stunden lang dunkel, während Jesus am Kreuz hing. Es war die Stunde der Dunkelheit. Der Mensch Christus Jesus starb für die Sünden der Welt.


Als das Gewicht der Sünden
ganz auf Jesus fiel, schrie er:



Mein Gott, mein Gott,
warum hast du mich
verlassen?

GOTT MACHTE IHN ZUR SÜNDE FÜR UNS.

Mathäus 27,45-50;
Lukas 23,44-46;
Johannes 19,30; 2.
Korinther 5,21



Vater,
in deine Hände
befehle ich
meinen Geist.

Es ist
vollbracht!

Oh Johannes,
er stirbt! Ich
kann nicht fassen,
dass er wirklich
stirbt!

Und er starb.

Und plötzlich gab es ein großes Erdbeben.

Es ist dieser Jesus, der König der Juden. Er war ein Wundertäter.

Was ist los? Erst wird es dunkel wie die Nacht und jetzt bebt die Erde.

Er tut jetzt keine Wunder mehr. Er ist tot.





Es wird wieder hell.
Das ist ein komischer Tag.


Ja, und es
passiert genau,
nachdem dieser
Mann starb.

Wahrlich,
das war Gottes
Sohn.



Uns wurde befohlen ihnen die Beine zu brechen. Sie wollen, dass sie alle tot und noch vor Sonnenuntergang von den Kreuzen runter sind. Morgen ist einer ihrer heiligen Tage.

Es wurde vorausgesagt, dass er am Kreuz sterben wird und dass keine Knochen an seinem Körper gebrochen werden, und so wurde es auch erfüllt.




Seine müssen wir nicht brechen. Er ist gerade gestorben. Weißt du, was er gesagt hat, bevor er starb? Er hat seinen Vater für uns um Vergebung gebeten, weil wir ihn getötet haben. Man sagt, er war ein heiliger Mann, der Wunder tat.



KNACK

So ließen die Soldaten Jesus aus und brachen die Beine von den Dieben.

Psalm 34,21; Sacharja 12,10; Matthäus 27,54; Johannes 19,31-37



Wenigstens haben
sie ihm die Beine
nicht gebrochen.

Maria, ich werde
nach Hilfe suchen,
um das Begräbnis
vorzubereiten.



Der Sabbat fing bei Sonnenuntergang an,
und es war schon spät. Sie mussten sich
beeilen, den Körper in einen Sarg zu legen.



Es wird bald
Sabbat. Wir
legen ihn in mein
neues Grab.

Josef, ein reicher
Mann, der keiner der
zwölf Jünger war, gab
sein Grab freiwillig
her, um Jesus darin
zu begraben.

Das ist so nett
von dir, Josef. Du
bist immer ein guter
Freund gewesen.

Johannes 19,31.38





<https://goodandevilbook.com/>